

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein		
Kosten:	<input checked="" type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag: 2.805.132,32 Euro		
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag: Euro		
	<input type="checkbox"/>			
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag: Euro		
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag: Euro		
	<input type="checkbox"/>			
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> VWH	<input checked="" type="checkbox"/> VMH		
	HHSt.: 02.7240.001.950000			
	Bez. HHSt.: Deponie Überlingen-Füllenwaid, Osterweiterung			
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):				
Sofern aus diesem Betrag in 2015 tatsächlich noch Umsätze fließen, kann der HH-Ansatz 2016 um diesen Umsatz reduziert werden.		1.000.000 Euro		
ggf. noch bereit zu stellen: bis zu 3.300.000 Euro				
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input checked="" type="checkbox"/> VMH		
	<input checked="" type="checkbox"/> Einstellung in die Haushaltsplanung 2016			
	HHSt.: 02.7240.001.950000			
	Bez. HHSt.: Deponie Überlingen-Füllenwaid, Osterweiterung			
Medien:	<input type="checkbox"/> PowerPoint	<input checked="" type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				
Elektronisch mitgezeichnet von:				
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2		
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amtsleitung A33		

1. Ausgangslage:

In der Sitzung des Kreistages am 1. März 2011 wurde die Grundsatzentscheidung zur Erweiterung der Deponie Überlingen-Füllenwaid getroffen.

Das Raumordnungsverfahren mit integriertem Zielabweichungsverfahren wurde daraufhin eingeleitet und 2012 abgeschlossen. Ebenfalls 2012 wurde das Abfallwirtschaftskonzept entsprechend fortgeschrieben und durch den Kreistag verabschiedet.

Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens erfolgte im Februar 2013 und der Planfeststellungsbeschluss ging im Dezember 2014 ein. In Absprache mit dem Regierungspräsidium Tübingen wurde der vorzeitige Baubeginn bereits Anfang 2014 genehmigt, insbesondere, um vorbereitende Arbeiten und naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen vorzuziehen.

2. Sachverhalt:

Am 22. Mai 2015 erfolgte die öffentliche Ausschreibung für die Bauarbeiten für den ersten Bauabschnitt der Osterweiterung Füllenwaid auf Grundlage der VOB. Neben dem Basis- und Böschungsabdichtungssystem gemäß Deponieverordnung sollen auch die infrastrukturellen Einrichtungen hergestellt werden. Der Bauabschnitt 1 soll Ende 2016 in Betrieb genommen werden.

Zur Angebotseröffnung am 2. Juli 2015 gingen vier Angebote ein, die alle gewertet werden können.

Nebenangebote für alternative Ausführungen der technischen Barriere und der Schutzschicht waren unter Berücksichtigung der Deponieverordnung zugelassen und können daher in die Wertung einbezogen werden.

Die Angebote liegen zwischen 2.805.132,32 und 4.861.673,09 Euro.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat die Vergabe in seiner Sitzung am 13. Juli 2015 vorberaten und schlägt dem Kreistag vor, den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma J. Friedrich Storz aus Ravensburg unter Berücksichtigung der wertbaren Nebenangebote, zu vergeben.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Die Auftragssumme beträgt 2.805.132,32 Euro brutto. Hinzu kommen verschiedene separat zu vergebende Baunebenkosten im Gesamtbetrag von ca. 495.000 Euro. Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich damit auf rund 3,3 Mio. Euro. Hiervon ist 1 Mio. Euro im Haushalt 2015 finanziert. Aufgrund der Umstellung auf die Doppik ist die Übertragung eines evtl. Restes aus diesem Ansatz ins Folgejahr 2016 nicht möglich.

Tatsächlich in 2015 aus dem Ansatz von 1 Mio. Euro verausgabte Mittel sind nicht neu zu veranschlagen und werden im Rahmen der Haushaltsplanung von den 3,3 Mio. Euro abgesetzt. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 19. Mai 2015 die Veranschlagung im Haushalt 2016 beschlossen.

Die Gesamtkosten werden in die künftige Anlieferungsgebühr für DK I-Abfälle einkalkuliert und somit refinanziert.

4. Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Bauleistungen des Bauabschnittes 1 mit einer Auftragssumme von 2.805.132,32 Euro brutto an den günstigsten Bieter, die Firma J. Friedrich Storz aus Ravensburg, zu vergeben.